

RS Verg 2009/5/12 N/0014- BVA/04/2009-28,, N/0025- BVA/04/2009-22;

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 12.05.2009

Norm

AVG 1991 §71 Abs1 Z1

BVergG 2006 §321 Abs2 Z2

1. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.04.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 321 gültig von 05.03.2010 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
4. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.01.2008 bis 04.03.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
5. BVergG 2006 § 321 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Ein milderer Grad des Versehens iSd § 71 Abs 1 Z 1 AVG 1991 idgF liegt nur dann vor, wenn es sich um eine leichte Fahrlässigkeit handelt, also dann, wenn ein Fehler begangen wird, den gelegentlich auch ein sorgfältiger Mensch macht. Würde einem Bieter die Anfechtung der Ausschreibungsbestimmungen bzw der Teilnahmeantragsunterlagen durch den Auftraggeber übermäßig erschwert, wäre von einem mildereren Grad des Versehens iSd § 71 Abs 1 Z 1 AVG 1991 idgF auszugehen und die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu bewilligen. Ein milderer Grad des Versehens iSd Paragraph 71, Absatz eins, Ziffer eins, AVG 1991 idgF liegt nur dann vor, wenn es sich um eine leichte Fahrlässigkeit handelt, also dann, wenn ein Fehler begangen wird, den gelegentlich auch ein sorgfältiger Mensch macht. Würde einem Bieter die Anfechtung der Ausschreibungsbestimmungen bzw der Teilnahmeantragsunterlagen durch den Auftraggeber übermäßig erschwert, wäre von einem mildereren Grad des Versehens iSd Paragraph 71, Absatz eins, Ziffer eins, AVG 1991 idgF auszugehen und die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu bewilligen.

Entscheidungstexte

- N/0025-BVA/04/2009-22

Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 12.05.2009 N/0025-BVA/04/2009-22

Zuletzt aktualisiert am

14.07.2009

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at